

Produktionsarbeiter und Intelligenz sichern Erfolg

Das Produktionsaufgebot zur Vorbereitung und zum Abschluß des deutschen Friedensvertrages hat in unserem Betrieb, dem VEB Fortschritt, Erntebegungsmaschinen, Neustadt (Sa.), unter anderem auch dazu geführt, daß viele herangereifte Probleme in Angriff genommen und kurzfristig gelöst wurden. Ein solches Problem ist, wie auf dem 14. Plenum des Zentralkomitees besonders unterstrichen wird, die schnelle Erhöhung des Niveaus der Technologie und der Produktionsorganisation sowie die Verkürzung der Einführungszeit der Neuen Technik in die Produktion.

Intelligenz hilft den Brigaden

Im Bereich der Parteiorganisation Zentrale Verwaltung unseres Kombinates sind neben den verwaltungstechnischen Kräften auch die Angehörigen der technischen Intelligenz konzentriert. Was lag also näher, als sich in der Parteileitung nach dem Bekanntwerden des Aufrufs zum Produktionsaufgebot darüber zu unterhalten, wie unsere Kollegen darin mitwirken können. Anfangs glaubten wir, es würde genügen, wenn die Angehörigen der Intelligenz unmittelbar in den Brigaden der Produktionsabteilungen als Helfer eingesetzt werden. Dort sollten sie mit den Produktionsarbeitern über das Produktionsaufgebot sprechen und die entsprechenden Verpflichtungen der Brigaden ausarbeiten helfen.

Diese Aussprachen führten dazu, daß sich die Brigaden solche Verpflichtungen im Produktionsaufgebot überlegten, die zu einer besseren Nutzung des technischen Fortschritts führten. Die Brigade im Gesenkbau wird beispielsweise bei Abgratschnitten die Auftragsschweißungen einführen und dadurch wertvolle Werkstähle sowie beträchtliche finanzielle Mittel einsparen. Außerdem fertigte sie ein Einzelringgesenk zusätzlich an, um zur Störfreimachung beizutragen. Durch die Selbst-

anfertigung von Gesenken spart die Brigade je Gesenk etwa 800 DM ein. Die Brigade verpflichtete sich ferner, Verbesserungsvorschläge und Ingenieurkonten zu verwirklichen, die einen Pro-Kopf-Nutzen von 2500 DM im Jahr ergeben.

In den Aussprachen sagten die Arbeiter den Angehörigen der Intelligenz, daß das Produktionsaufgebot doch nicht nur eine Sache der Produktionsarbeiter sei. Gerade die Intelligenz habe große Aufgaben im Produktionsaufgebot, insbesondere bei der allseitigen Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Daraus zog unsere Parteileitung die Lehre, daß die Intelligenz im Produktionsaufgebot nicht nur als Helfer für die Brigaden tätig sein soll, sondern ein besonderes Programm haben muß, wie sie im Produktionsaufgebot zur schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität beitragen wird.

Mit der KDT gearbeitet

Den Auftrag, die Diskussion mit der Intelligenz über ihre Rolle im Produktionsaufgebot zu organisieren, erhielten einige Genossen, welche Mitglieder der Kammer der Technik sind. Wir ließen uns von den Erfahrungen leiten, daß es uns gerade über die Betriebssektion der Kammer der Technik gelungen war, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen der Intelligenz und den Arbeitern zu entwickeln und damit solche komplizierten Probleme wie die Beseitigung der Störanfälligkeit, zu lösen. Der Vorstand der Betriebssektion verfaßte einen Aufruf an die Mitglieder der KDT und andere Angehörige der Intelligenz. Der Entwurf dieses Aufrufs wurde vorher in der Parteiorganisation beraten und ergänzt. Dadurch waren unsere Parteimitglieder in der Lage, im Gespräch mit ihren Kollegen zielgerichtet auf die Aufgaben der Intelligenz im Produktionsaufgebot einzugehen.